

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 44 (1939-1940)
Heft: 15

Artikel: [Mutter sein heisst]
Autor: Vogel, Em.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313994>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werner S. : Maria dankt dem Lieben Gott, weil sie ein grosses Geschenk bekommen hat. Und das Jesusbüblein schaut sie fröhlich an.

Theresi St. : Das ist Maria mit ihrem kleinen Bübchen. Sie denkt : das ist mein heiliges Knäblein. Das Büblein lächelt auch. Es sieht die glänzende Sonne. Es sieht in den blauen Himmel. Es sieht auch noch, wie die Wölklein spielen am blauen Himmelszelt. Es will die schönen Wölklein zählen.

Hansi H. : Ich glaube, das sei die Maria mit dem Jesusbüblein. Die Maria hat einen schönen blauen Rock an und kreuzt die Arme und denkt, hab ich ein liebes Kindlein. Das Kindlein liegt auf einem schönen roten Tuch. Es schaut zu der Mutter hinauf. Es sind neben ihm noch schöne Blumen. Die blühen so fein wie die Sternlein scheinen in der Nacht. Und hinter den Blumen ist eine grüne Wiese mit Bäumen darauf. Am Himmel sind kleine weisse Wölkchen.

Hansruedi B. : Maria ist im Freien und betet für ihr Kindlein. Maria behütet das Kindlein. Sie schaut das Kindlein treu an. Ein Engel behütet beide, dass ihnen nichts geschieht.

Mit Absicht lasse ich auch die Arbeit des schwächsten Schülers folgen. Er ist älter und viel grösser als die andern, ein roher Patron, der beständig Streit hat. Ihn scheint die Hilflosigkeit des Kindleins am tiefsten zu berühren.

Hans Sp. : Das ist die Maria mit dem Jesusbüblein. Und sie müssen flüchten. Das Büblein ist noch klein. Und es hat kleine Händchen. Und es hat winzige Füsschen.

Zum Schluss die Aeusserung eines scheuen und zarten kleinen Welschen, dem die deutsche Sprache noch grosse Mühe macht :

Claude D. : Das ist Maria, mit dem Jesuskindlein, in eine Wiese, mit schönen Blumen, und schönen Bäumen. Maria hat sein Jesuskindlein lieb, lieb.

M. Balmer.

Mutter sein heisst :

Liebe geben, heisst verstehen,
heisst verzeihen.

Mutter sein heisst :

Freude spenden, allen
Trost und Zuflucht sein.

Em. Vogel.

Jugendborn

Monatsschrift für Sekundar-, Bezirks- und obere Primarschulen. Im Auftrage des Schweizerischen Lehrervereins herausgegeben von der Schweizerischen Jugendschriftenkommission unter der Redaktion von Josef Reinhart, Solothurn. Verlag H. R. Sauerländer & Co. in Aarau.

Ein Jahrgang kostet einzeln Fr. 2.40, im Klassenabonnement (mehrere Exemplare an die gleiche Adresse) Fr. 2.—, halbjährlich Fr. 1.—. Auf 10 Klassenabonnements ein Gratisabonnement.

Im Mai beginnt der 32. Jahrgang dieser ganz ausgezeichneten, literarisch hochstehenden Monatsschrift, die den Schülern Bodenständiges, aber